



PRESSEMITTEILUNG

Nominierungen für DSP 2023

Berlin, 23. Februar 2023:

Unter 80 Projekten stehen die Nominierungen für den Deutschen Städtebaupreis 2023 fest!

Seit mehr als 40 Jahren dient der mit insgesamt 25.000 € dotierte **Deutsche Städtebaupreis** der Förderung einer zukunftsweisenden Planungs- und Stadtbaukultur. Er wird alle zwei Jahre von der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung (DASL) ausgelobt und von der Wüstenrot Stiftung gefördert.

Es werden in der Bundesrepublik Deutschland realisierte städtebauliche Projekte prämiert, die sich durch nachhaltige und innovative Beiträge zur Stadtbaukultur sowie zur räumlichen Entwicklung im städtischen und ländlichen Kontext auszeichnen. Dabei sollen die Projekte in herausragender Weise den aktuellen Anforderungen an zeitgemäße Lebensformen ebenso Rechnung tragen wie den Herausforderungen an die Gestaltung des öffentlichen Raumes, dem sparsamen Ressourcenverbrauch sowie den Verpflichtungen gegenüber der Orts- und Stadtbildpflege. Der Deutsche Städtebaupreis wird in den Kategorien **»Städtebaupreis«** und **»Sonderpreis«** vergeben.

Die Einreichungen für den **Städtebaupreis** werden nach ihrer stadtfunktionalen, stadträumlichen, sozialen und architektonischen Qualität bewertet und auch, inwieweit das eingereichte Projekt der Verbesserung der stadträumlichen, der stadtfunktionalen sowie architektonischen Qualität des Gebiets zugunsten der dort wohnenden und arbeitenden Menschen dient. Den Projekten sollen integrierte Konzepte und beispielhafte Zusammenarbeit zwischen öffentlichen und privaten Akteuren zugrunde liegen, da auch der Prozess einer gelungenen Kooperation bewertet wird.

Der parallel zum Städtebaupreis ausgelobte Sonderpreis dient der Akzentuierung besonders dringlicher Handlungsfelder im Städtebau und in der Stadtplanung. Das Thema des **Sonderpreises 2023** lautet: **"Klimaanpassung gestalten"**. Es werden städtebauliche Projekte und umsetzungsorientierte Planwerke gesucht, die einen besonders beispielhaften, zukunftsweisenden oder auch experimentellen Beitrag zur Anpassung der Kommunen, ihrer Stadtteile und Quartiere an den Klimawandel leisten. Es geht um die Transformation des Gebäudebestands und Freiraums auf allen Maßstabsebenen. Adressiert wird zugleich die Frage, welche (neuen) Verfahren, Instrumente und Kooperationen für diese nachhaltigen Transformationsprozesse erforderlich und aussichtsreich sind. Die Stadt als demokratisches Gebilde und gestalteter Raum steht dabei im Mittelpunkt. Willkommen sind ambitionierte und innovative Einreichungen mit konzeptionellen Beiträgen, aber auch bereits umgesetzte oder in Realisierung befindliche städtebauliche/ freiraumplanerische Projekte. Bewertet wird die Entschlossenheit und Kreativität der Konzepte und Projekte sowie die Gestaltungsqualität und ökologische Wertigkeit im Hinblick auf ihren Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel.

Die feierliche Preisverleihung wird am 26. Mai 2023 in der Akademie der Künste in Berlin stattfinden. Nach dem Oskar-Prinzip werden die nominierten Projekte vorgestellt und die Preisträger der jeweiligen Kategorie gewürdigt.

Es wurden 80 Projekte, davon 30 im Sonderpreis, von der Jury begutachtet und bewertet. Besonders bemerkenswert war die ausgesprochen hohe Qualität und die große Bandbreite der eingereichten Beiträge. Nach der Eingrenzung „der engeren Wahl“ auf 25 Projekte wurden diese von jeweils einem Jurymitglied vor Ort besichtigt und Gespräche mit den Projektbeteiligten geführt. Aus der „engeren Wahl“ sprach die Jury für 14 Projekte eine Nominierung aus.

Nominiert für den Städtebaupreis 2023 sind:

Freiburg im Breisgau	Lebenswertes Weingarten – Wohnen für alle
Hamburg	Pergolenviertel
Kiel	Holstenfleet – Kleiner Kiel Kanal
Kranzberg	Mehrgenerationenhaus
München	Werksviertel
München	neue Balan
Seltenrain	Gesundheitskioske und Landzentrum
Stuttgart	Das Olga-Areal, ein für die Landeshauptstadt Stuttgart vorbildhaftes Städtebauprojekt – baulich, ökologisch und sozial

Nominiert für den Sonderpreis 2023 "Klimawandel gestalten" sind:

Freiburg im Breisgau	Klimaanpassungskonzept – Ein Entwicklungskonzept für das Handlungsfeld „Hitze“
Hannover	Ecovillage – Im Kreislauf entworfen
Paderborn	Umgestaltung Mittleres Paderquellgebiet
Stuttgart	Rahmenplan Stuttgart Rosenstein – klimaangepasst und resilient
Tirschenreuth	Stadt im Wasser – Der Blaue Ring
Ulm	Landesgartenschau 2030 Ulm – Transformation der innerstädtischen B10-Achse

Der Countdown bis zur Bekanntgabe der Preisträger des DSP 2023 nach dem Oskar-Prinzip läuft:

Symposium und Preisverleihung DSP 2023

„Klimawandel gestalten“

am 26. Mai 2023 in der Akademie der Künste am Pariser Platz in Berlin

Weitere Informationen unter www.staedtebaupreis.de